

Der Foxtrott

Das Freizeitmagazin der Tanzsportabteilung im MSV



Ausgabe 1

Dezember 2001

Themen der Ausgabe

Zwischenruf von Sybill Greß

Kurznachrichten

Stadtfest 2001

Auftritt der „Fine Artists of Baroque Dancing“

Das ZDF am seidenen Faden einer Wasserpumpe

Wer mit der TSA reist erlebt etwas

Pack den Tiger in den.....

Illusionisten und Artisten

Rauchlose Colts

Eine Westernparty

Spanische Nacht

Ein Augen-und Ohrenschmaus

Kesse Sprüche beim Training

Eindrücke und Ausdrücke

Hit-Radio RPR 1

Ein Besuch mit Interview

Werbung in eigener Sache

Liebe Leserin und lieber Leser,

diese Ausgabe des Foxtrott wurde kurzfristig geboren, da ansonsten keine Information über die Aktivitäten der TSA erschienen sind. Da die Berichte nur dann interessant sind, wenn die Aktivität noch warm ist, so haben wir uns in einer Hau-Ruck-Aktion entschlossen Sie zu informieren und zu unterhalten. Wir bitten Sie deshalb kleine Unzulänglichkeiten zu verzeihen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen, was aber noch nicht bedeutet, daß der Foxtrott zu einem ständigen Freizeitmagazin ausgebaut wird.

Die Redaktion

Zwischenruf von Sybill Greß

Das Jahr geht mit großen Schritten zu Ende und wieder gab es in der TSA viele aufregende und unterhaltsame Ereignisse, die viele von Ihnen miterlebten. Einen humorvollen Kommentar finden Sie nochmals rückblickend in diesem Heft. Allen Helfern sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz gedankt. Für die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünsche ich ihnen und ihren Familien alles Gute.

Gratulation

Am 30. September 2001 fanden in Kirchheimbolanden die Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz statt. Das Paar der TSA Andreas Sandmann und Julia Greß waren bestens vorbereitet und mental trainiert, sodaß sie souverän und taktisch ihre Schritte setzten und somit die Jury überzeugen konnten. Der erste Platz gegenüber starker Konkurrenz war der Lohn für ihr Training. Herzlichen Glückwunsch zum Landesmeister Jugend B Standard.

Sportfestival

Beim diesjährigen Sportfestival der Stadt Ludwigshafen zeigten die Line-Dancer, die Jazz-Dancer und die Kindertanzgruppe ihr formidables Können. Zusammen mit einem Workshop, bei dem jeder reinschnuppern konnte, machte die TSA ausgezeichnete Werbung. Auch unterstrichen dadurch, daß unser Bürgermeister Wilhelm Zeiser es nicht ausließ unserer Sybill Greß bei einem schwungvollen Tanz zu zeigen, daß er nicht nur auf dem politischen Parkett, sondern auch auf dem sportlichen Parkett durchaus zuhause ist.

Termine

Am 8. Dezember 20.00 h laden wir zum Vorweihnachtlichen Abend ein. Karten Di., Do., Fr., ab 19.00 h vor und nach den Trainingsstunden oder unter 0621/664747 bei Mirjana Paymal .

Am 9. Dezember 15.00 h lädt die TSA die Jugend zur Weihnachtsfeier ein.

Am 13. Dezember findet um 19.30 h im MSV Clubhaussaal die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Weihnachtsferien

Der letzte Trainingstag in diesem Jahr ist der 13.12.01. Trainingsbeginn ist am 8. Januar 2002

Stadtfest Ludwigshafen 2001

Fabelhafter Auftritt von „The Fine Artists of Baroque Dancing“



Die Luft war Bratwurstgeschwängert, die Stühle waren frühzeitig belegt, Bänke wurden angeschleppt. Ein kultureller Abend stand bevor. Auf dem Vorplatz des Pfalzbaus eröffnete die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz den Abend mit klassischen Melodien von Verdi, Bourgeois, Massent, Dvorak, Suppé und Strauss den lauen Sommerabend. Das Finale war verklungen, aber niemand verließ den Platz. Alle warteten auf eine spannende Fortsetzung. Die Bühne wurde umgebaut, dann reihten sich schnaubende Pferde am Rande der Bühne auf, Fackelträger erhellten die einsetzende Dämmerung und dann erklang sie, die Barockmusik als Ouverture für einen beachtenswerten Einzug der TSA Barockgruppe mit dem unverwechselbaren, klangvollen Namen „The Fine Artists of Baroque Dancing“. Eine Augenweide, die Kostüme, die Tänzerinnen und Tänzer aristokratisches Flair verbreitend. So schritten sie zur und auf die Bühne. Die Musik erklang, sie vollführten eine Zeitreise und versetzten das Publikum in eine Zeit in der in gewissen Bevölkerungsschichten Stress und Hektik ein Fremdwort war. Hunderte von Zuschauern folgten begeistert den anmutigen Bewegungen der Tanzgruppe bei Barocktänzen mit den klangvollen Namen wie z.B. Indian Queen, Sellengers Rond und Kremstock. Eine frenetische, anhaltende Akklamation belohnte die Mühen und das Training und erfreute die Akteure und Aktrizen und man kann mit Fug und Recht anmerken, daß die Barockgruppe eine echte Bereicherung nicht nur dieses Abends, sondern auch des Stadtfestes war.

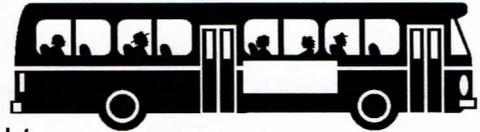
Rainer Stt

Termine 2002 zum Vormerken

18. Januar	Munnemer Milljö
24. Januar	Jahreshauptversammlung
02. Februar	Närrischer Clubabend
13. Februar	Clubabend Aschermittwoch
21. April	Brunch
09. Juni	Wandertag
24. August	Grillfest
19. Oktober	Western Party
03. – 06. Oktober	Städtetour
07. Dezember	Festlicher Clubabend
08. Dezember	Weihnachtsfeier der Jugend
11. Dezember	Abteilungsversammlung
14. Dezember	Besuch eines Weihnachtsmarktes

Das ZDF am seidenen Faden einer Wasserpumpe

Nein, nicht daß sie denken, wir hätten schon einen Auftritt beim ZDF vorgehabt. Wir haben wohl gute Paare, die vielleicht auch mehr bringen könnten, aber wir haben das Feld den Weltmeistern, dem TSC Braunschweig überlassen. Aber die TSA hat Visionen, das muß man einfach haben, und deshalb haben wir das Spektakulum mal zuerst aus der Nähe als Zuschauer betrachten wollen. Aber der Reihe nach. An einem herrlichen Tag im August trafen sich 30 frohgelaunte TSA'ler, die Herren leger und die Damen mit fernsehgerechtem Make-up, wasserfest und nicht glänzend bei Scheinwerferlicht, um nach Mainz auf den Lerchenberg zu fahren. Eine Stretchlimousine, kraftvoll brummend und vertrauenerweckend fuhr vor, unser Harald Sandmann übernahm den Chauffeursessel und die Fahrt ging los. Mainz, das ZDF mit der Live-Sendung „Fernsehgarten“ kam näher, die Vorfreude stieg, aber unser Gefährt sah das anders und wurde langsamer und mußte eine Verschnaufpause einlegen, weil die Wasserpumpe dem Erwartungsdruck der Reisenden nicht gewachsen war. Die Mitfahrer lachten ein bißchen gequält und schauten hoffnungsvoll auf den Mann ganz vorne. Und er hatte ein gutes Händchen. Wir kamen weiter bis aufs ZDF-Gelände. Dann kam das Aus, aber wir waren da, gemäß unserem Erfolgsmotto: „Zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“ Jetzt konnte die Show losgehen. Es war ein Erlebnis, zwölf Bühnen und ein Pool waren vorbereitet, Zuschauer in allen Ecken, Kameras überall. Dann kam der Anheizer, schließlich mußte das Klatschen auf Befehl gelernt werden, Zurufe geübt werden damit die Zuhause am Bildschirm merken sollten, daß die Wand wackelt. Die Uhr zeigte 10 Uhr 45 und dann kam er leibhaftig, das Urgestein der Unterhaltung, Dieter-Thomas Heck. Die Häse wurden länger und man erwischte ihn hinter der Palme auf der Bühne. Dann ging das Wandern los, von einer Bühne zur anderen, Glenn-Miller-Orchester, ein Interview hier und dann dort, ein Gesang mit Michael Holm, Gaby Baginsky, Loona, Leon, Chantal, Bernd Clüver, Mode exalziert, Western Show, Rollschuhdarbietung, Seilhüpfen, heiße Hupfdohlen am Pool (sie wissen ja, die die im Hintergrund immer Schubedididu singen und mit den Hüften kreisen) dazwischen ein Bier und ein Brötchen zur Stärkung, dann die Kamera auf die Zuschauer, kräftiges Winken für die Daheimgebliebenen (es hat mich aber niemand gesehen), die Braunschweiger Weltmeister in Formation (den Jive tanzen die auch nicht anders, vielleicht ein bißchen anders, sonst wären sie ja nicht an erster Stelle). Und plötzlich war die Sendezeit auch schon abgelaufen. Alle Mitwirkenden versammelten sich auf der Bühne zum Abgang. Dann ein Autogramm, das wichtigste für Sammler und danach die Frage, wie kommen wir wieder nach Hause. Aber unser Harald war rührig und verzichtete auf die Sendung, ließ aufgrund seiner Beziehungen den Bus abschleppen und wieder instand setzen. Zum Abschluß noch ein kleiner Bummel durch die Mainzer Innenstadt, ein Bierchen hier und dort, ein Eiskaffee und dann zurück nach Ludwigshafen. Jedes Motorengeräusch wurde argwöhnisch kommentiert, aber die Technik siegte und wir trafen wohlbehalten ein. Es war unterhaltsam, speziell auch um vor und hinter die Kameras zu schauen und festzustellen, wie doch der Zuschauer Bilder nach Hause übermittelt bekommt, die vor Ort ganz anders aussehen.



Jedenfalls war's wieder eine der TSA Erlebnistouren, die sich immer etwas vom Alltag abheben. „Wer etwas erleben will, der tanzt und tourt mit der TSA.“ Vielen Dank den Organisatoren und unseren Chauffeuren.

Pack den Tiger in den.....

Die TSA in den Fängen der Illusionisten und Artisten



Ah, Sie lächeln, Sie erinnern sich noch an den Werbeslogan „Pack den Tiger in den in den Tank“. Aber nein, wir, der harte Kern der TSA, packten den Tiger in der Tigerpalast-Revue sozusagen am Schwanz. Natürlich müssen Sie sich das bildhaft vorstellen und auf das katzenhafte der Akteure transformieren. Denn ein echter Tiger hätte den Chronisten nicht hinter dem Ofen hervorgehockt, denn das kennt er von zuhause : Auf leisen Sohlen ans Schrankfach, zwei, drei Gummibärchen am Genick gepackt und verputzt, mit einem Cognac nachgespült und wieder zurück auf die Couch zur Erholung. Doch beginnen wir besser von vorne. Es stand im Oktober wieder ein Ausflug der besonderen Art an. Sybill und Hubert Greß wollten wieder mal ein ausgefallenes Arrangement darbieten und luden ein in die Tigerpalast-Revue nach Frankfurt. Ein kleines, aber feines Revuetheater in der Mainmetropole. Nach der frühen Platzbelegung zu urteilen, sollte auch das Programm spannend werden. Schon die Moderatorin war eine Verblüffung, eine Kopie der legendären Caterina Valente. Sie entführte uns parlierend und singend in den Rollen der Mistinguette und der Mireille Mathieu in englisch und französisch in immer wechselnder Aufmachung in die Welt der elastischen Menschen , der Fingerakrobaten und der Illusionisten. So geschah es auch, daß unser Gerhard seinen Bühnenauftritt hatte und glücklich verwirrt ohne Brieftasche und Brille die Bühne verlassen wollte. Auch Hochwürden verlor, wenn auch nur kurzfristig seine Uhr, Barschaft und Hosenträger. Aber irgendwie hatte er himmlischen Beistand, der die Hose hielt, sodaß speziell die weibliche Zuschauerschaft nicht in den Wissenstand gebracht wurde, wie in diesen Kreisen die weitere Farbwahl aussehen könnte. Daß man mit Rauch Ringe blasen kann, das hat schon mancher versucht, aber daß im Ring auch noch die nächste Zigarette brennend zu finden war, das war doch recht dubios. Mit Ringen, sprich Hula-Hopp Reifen hatte es auch jene Künstlerin zu tun, die den Chronisten an die Tage erinnerte, an denen viele mit einem Reifen versuchten denselben um die Hüften kreisen zu lassen, aber mit über zwölf Reifen das zu vollführen und auch noch am ganzen Körper, das zeugte schon von einer Körperbeherrschung der besonderen Art. Getränke wurden uns ja auch gereicht, aber daß ein Kellner sein Tablett mit Gläsern auf ein im Mund befindliches Messer setzt, ein Seil hochklettert und dann noch eine Drehung um die eigene Achse vollführt selbstverständlich ohne daß das Tablett abstürzt, das sieht man so nicht alle Tage. Das Seil hatte es auch einer jungen Artistin angetan, die in atemberaubender Geschwindigkeit an demselben Pirouetten und Drehungen vollführte und das so knapp über den Zuschauern, daß manchem vom Zuschauen schon der Schwindel überkam. Zurück zur Bühne wurde ein Tango in artistisch erotischer Art zelebriert, der im Nachhinein betrachtet sicher nicht in das Trainingsprogramm der TSA übernommen werden sollte, auch nicht ansatzweise. Es war einfach unbegreiflich, wie gelenkig Menschen sein können. Dies bewies auch ein Künstler, der die Treppen einhändig rauf und runter sprintete und so tat, als wäre es das natürlichste der Welt. Einhändig wirbelte auch bei der Partnerakrobatik der männliche Teil seine Partnerin durch die Luft, daß einem der Atem stillstand und alles ohne Netz und doppelten Boden. Einen doppelten Hintergrund suchte man vergebens bei der Chinesin, die immer wieder und immer schneller Karten hervorzauberte, daß man wirklich den dringenden Wunsch verspürte hinter das Geheimnis zu kommen, wo denn so viele Karten versteckt sein könnten, ohne daß das Publikum nur den Hauch einer Idee verspürte. Sicher wurde bei der Aufzählung die eine oder andere Nummer vergessen, obwohl sie sicher hoch interessant war, aber es würde den Rahmen sprengen alles wiederzugeben. Deshalb kann nur gesagt werden, gehen Sie das nächste Mal mit, dann können wir die Erzählungen auf ein Minimum zurückführen. Ja, und nach einem Schlummertrunk in Frankfurts Nachtleben führte uns der Bus zurück nach Ludwigshafen und die, die dabei waren, fanden den Abend sicher auch so saustark wie der Chronist. Ein Dank an die Organisatoren sollte sie bestärken in ihren Bemühungen nicht nachzulassen.



Die TSA lädt herzlich ein zum
„Vorweihnachtlichen Abend im Clubhaussaal“

Samstag, den 8. Dezember 20:00 h

Karten bei Mirjana Paymal vor und nach den Trainingsstunden

oder unter Tel. 0621/664747

T

MSV Ludwigshafen 1903 e.V. Tanzsportabteilung
67065 Ludwigshafen -Mundenheim

Kalmitstrasse 25

EINLADUNG ZUR WESTERN-PARTY



**Samstag, den
29. September 2001
20 Uhr**

Unser DJ entführt Sie musikalisch in den Wilden Westen während Ihr Mustang vor dem Ballroom vom Geruch des Grases der wilden Prairie träumt. Lassen auch Sie sich in die Sternennacht am Lagerfeuer entführen und träumen Sie mit uns

Eintritt DM 12.-

Es wird um Tischreservierung gebeten. Karten im Vorverkauf vor den Trainingsstunden und unter Telefon 0621/5889032

RAUCHLOSE COLTS

Geistige Blähungen zu einer nicht ganz alltäglichen Westernparty.

Wenn Sie erwartet haben Tom Dooley auf dem Pferd sitzend vor dem Galgenbaum vorzufinden, so hätten Sie sicher ein bißchen Gänsehaut bekommen. Nein, das wollten wir nicht und die Cowboys mit ihren Ladies wollten auch nur Spaß, hatten ihre Colts zuhause gelassen und dachten nicht im entferntesten an die Schauerlegenden des Wilden Westens. So stolzierten sie sporenklirrend (imaginär wenigstens) in den zum Western-Ballroom dekorierten Dancefloor des MSV. Cowboy Hubert und seine Lady Sybill, wie immer die Protagonistin des Abends, eröffneten die Soirée, ohne Pulverdampf und Peitschenknallen, aber mit der Power, die notwendig ist, die Verlostigung hochzufahren. Die entsprechend fetzige musikalische Unterstützung präsentierte Frank McCloud and Company, der bereits die Übung hatte mit bekannten und beliebten Melodien die anfangs - sicher vom langen Ritt zum Saloon - etwas abgeschlafften Cowboys und Girls in Fahrt zu bringen. Aber es gelang vorzüglich. Das Parkett bebte unter den Stiefeln, die Lüster wackelten und die Post ging ab. Wyatt Earp, der legendäre Marshall, hätte seine Freude an diesem Dancefloor gehabt. Natürlich sollten die Tanzpausen keine Leere erzeugen und so bevölkerte die Line - Dance Gruppe das Parkett und bot laut unserer Sybill eine stressfreie Formation, angeblich weil so ein Tanz ohne Partner abgeht. Wenn sie da mal mit ihrer Aussage richtig liegt, denn der Abend hat mal wieder gezeigt, dass die Gäste sich ohne Stress gerade mit Partner köstlich amüsierten. Zur allgemeinen Gaudi probte das Publikum unter fachkundiger Anleitung unserer Sybill ebenfalls einen Westernschritt ein, dessen Ausführung den Saal zum Kochen brachte bevor es wieder mit Green green grass of home in die Gemütlichkeit überging.

Der Ball endete nach dem Tennessee Waltz und I wanna go home, eine laue Septembernacht lag über Mundenheim, als sich die Saloncowboys mit ihren Cowgirls auf die Pferde schwangen, mit den etwas westernfremden illustren Namen wie VW, Audi, Mercedes, BMW, und davongaloppierten durch die dunklen Backsteinschluchten dem Prairiefener entgegen, um nochmals mit der Lady die Weite des Firmaments zu ergründen und den wunderschönen Abend ausklingen zu lassen.

Und Sie waren nicht dabei? Sie haben wohl vor dem Fernsehgerät gesessen und sich gelangweilt? Sie zweifeln noch über den Abend aufgrund meines blumigen Berichts? Aber ich traue Ihnen zu, daß Sie zwischen den Zeilen gelesen haben, daß die TSA den Spagat zwischen Mythos und Klischee, dem Wilden Westen und den heutigen Vorstellungen davon bravourös dargestellt hat. So kommen Sie das nächste Mal dazu, wir freuen uns auf Sie.

Rainer Adt



Spanische

Festlicher Ball

im

Clubhaussaal des MSV

am 10. November 2001

20 Uhr

Nacht

Tänzerische Einlagen mit Sevillas & companeros

Kulinarisch mediterrane Erlebnisse

Erlesene Getränke

Live-Musik mit Monte Carlo

Tanzen, erleben und
genießen Sie den Abend
mit Gästen aus ganz Europa

Eintritt: DM 25.- Einlass ab 19.00 h Clubhaussaal Kalmitstrasse 25

Kartenvorverkauf ab 10. Oktober 2001

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 19.00h

oder unter Tel. 0621/5889032 oder 0621/664747

CARAMBA, MIR KOCHT DERR BLUT

Ein Augen- und Ohrenschauspiel mit Tiefgang

Nicht, dass sie die Einschätzung haben, der Chronist wäre bei der Rechtschreibreform hinten runtergefallen. Mitnichten, er sieht nur immer noch vor sich die Flamenco-Tänzerinnen, die der spanischen Nacht die notwendige Würze verliehen. Aber besser wir fangen von vorne an. Es war ein echter Mundener Novembertag. Die Gäste betraten den Ballsaal, die Dekoration und das Ambiente ließen den Funken spanisch überspringen, ein Duft nach *Vino tinto*, nach *Paella*, nach *Tapas* umfächelte die *Senoras* und *Senoritas*. Der letzte Spanienurlaub kam ins Gedächtnis, es wurde durch die mentale Transformation schon warm, man dachte an die *Bodega*, an den Stierkampf in der *Arena* von *Arenal*, man hörte plötzlich Gitarrenklänge, wo keine waren und die Luft knisterte nach der Erotik des sonnigen Südens. Es war der Einstieg zu einem Abend, bei dem Sybill und Hubert Greß mit ihren Helfern wieder ganz tief in die Kiste der großen Gala-Abende gegriffen hatten.

Und schon warfen die Mitglieder der Monte Carlo Band den Riemen auf die Orgel und animierten die Tanzbegeisterten das Parkett zu strapazieren. Dann kamen sie, die *Luna Mora* und *companeros* mit *Flamencogesängen*, dem Song der spanischen Bevölkerung, der in seiner Schwermütigkeit das Leben, Liebe und Leid erzählt und in einem ausdrucksstarken Tanz dies darstellt, wobei die anmutigen Bewegungen des Körpers und der Arme fast im krassen Gegensatz zum Stakkato der Füße standen. Die Tänzerinnen und der Tänzer erzählten ihre Tanzgeschichten in wechselnder Besetzung, wobei es schon faszinierte, daß die Schritte trotz Schnelligkeit synchron dem Takt der Sängerin und dem Gitarristen folgten. Mit einer Reise durch die Welt debütierte unsere Kindertanzgruppe als chinesischer Drache. Daß der von Michael Flatley bekannte irische Tanz, besser bekannt als *Riverdance*, nicht nur die Massen begeistert, sondern auch die *Elevinnen* der *TSA* dazu anregte selbst diese Schritte einzuüben und mit gutem Erfolg unter der Begeisterung des Publikums vorzuführen, das zeigt die Popularität dieser Tanzart. Das Showprogramm der *TSA* war es schon wert, daß man den Abend im *MSV Ballsaal* verbrachte, denn die *Formation*, die hier aus den 60er Jahren Italien in Tanz und Kleidung darbot war schon eine mit heißer Nadel gestrickte Nummer in puncto Show und Unterhaltung. Stimmung und Schwung brachte die Jugend unter dem Namen „*Sweet Devils*“, die mit ihrer Jazznummer mit *Grandezza* die Tanzpause füllten. Als echtes spanisches Tanztalent boten Marius und Tanja ihr Bestes und die Gäste blieben mit dem Applaus nicht hinter dem Berg. Nicht fehlen durfte auch das Landesmeisterpaar Julia und Andreas, die zeigten, daß man mit hartem Training die ersehnten Erfolge einstellen kann. Die Gäste waren begeistert vom Abendprogramm und wenn ich speziell für alle Gäste Elke und Bernd Stuckert zitieren darf, die einer Einladung des Chronisten folgten, so waren sie angenehm über die Aktivitäten und Darbietungen, die die *TSA* boten, überrascht. Der Abend verlief im Fluge und plötzlich fiel auf, daß es still wurde und sich die Band klammheimlich aus dem Staube machte, gerade als wir Tänzer auf dem Höhepunkt unserer Form waren, um die Nacht durchzutanzten. Es war trotzdem wieder ein gelungener Abend und die Anwesenden bedanken sich bei den Akteuren und der Mannschaft, die im Hintergrund die Fäden zogen.





Hit-Radio RPR 1 mit den Superhits der 80er, 90er und von heute

Hier ist Torsten Eikmeier. So hören sie täglich den RPR1. Und die Nachrichten aus aller Welt und der Region hören wir von Tanja Ludwig. Die beiden wurden der TSA vorgestellt als eine kleine Gruppe der TSA am Samstag, dem 10. November beim RPR in Ludwigshafen zu Gast war. Eigentlich wollten wir über das Radio nur ein bißchen Werbung für unsere „Spanische Nacht“ machen, aber wir wurden spontan eingeladen den Sender im Betrieb zu besichtigen. Wenige Leute mit zahlreichen Computern stellen dort die Sendung zusammen, um uns dann rund um die Uhr mit Musik, Nachrichten, Statements und Werbung zu unterhalten. Wir waren begeistert über den lockeren Umgangston der Redaktion und der Moderatoren trotz intensiver Arbeit und einem unerbittlichen Zeitmanagement. Selbstverständlich hat uns unsere Gastgeberin Sandra Reinmuth auch interviewt und nach einem Zusammenschnitt kamen wir dann über den Äther. Die Besichtigung hat uns doch dem Radio und speziell dem RPR etwas näher gebracht, wenn es heißt : Hier ist RPR1 das Hitradio. Und wenn jemand die TSA sucht, so findet man uns im Internet unter www.radio-rpr.de unter RPR News in der Gästeliste eingetragen am 6.Nov. Viel Spaß beim Lesen.



Rainer Adt

Die TSA bringt Leben in den Tanzsport

99 Programme hat Ihr Fernseher, aber es langweilt Sie trotzdem

Wir haben ein garantiert interessantes Programm und das ganz in Ihrer Nähe

Zappen Sie sich herein zu uns ins Clubhaus, vergessen Sie Big Brother , hier sind Sie selbst aktiv dabei und wirken mit, nämlich im Tanzsporttraining.

Von den Junioren bis zu den Senioren, ob Single oder Paar, vom Barock über Standard und Latein zum Line-Dance und Jazz-Dance treffen Sie auf Gleichgesinnte. Auch Kinder und Junioren sind herzlich willkommen.

Wir bieten Sport , gemeinsame Freizeitaktivitäten und mega-coole Events in angenehmer Atmosphäre im Cluhaussaal

Und wenn Sie an Meisterschaften interessiert sind, wir trainieren Sie.

Also weg vom Fernseher, raus aus dem Sessel, rein ins Tanzsporttraining. Die Gesundheit wird es Ihnen danken.

Unsere Trainingszeiten sind:

Dienstags 17:30 h und 19:00 h

Mittwochs 17:00 h/18:00 h/19:00 h/20:30 h

Donnerstags 19:00 h und 20:30 h

Freitags 16:00 h

Anmeldungen jederzeit zum Trainingsbeginn.

Wir erwarten Sie

Sybill und Hubert Greß

Trainer der TSA

Kesse Sprüche beim Training



-meine Herren denkt euch mal die Dame weg.....
-meine Herren gescheite Führungsqualitäten sind gefragt.....
-wie üblich haben die Herren nichts zu tun.....
-er geht, sie geht, Brezel, Kreuz, Seit tipp, Chassee, die Dame schiiiiieben.....
-die Dame heranholen, dann kann man herumlaufen.....des war awwer gehopst.....
-Strichtanz, klein,groß,klein.....halt .ihr schummelt, alle mogeln.....
-die Dame darf sich nicht bedienen lassen.....
-das liegt nur am Rotlicht.....
-das Mikro ist kaputt – jetzt darf ich auch mal was sagen (O-Ton Hubert).....
-beim Pasodoble zählen wir bis 8, „ich zähl aber 2 mal 4 und mei Frau sacht dann 8“
-Appell, 2,3,4,5,6,7,8. Nicht dass ihr meint, ich könnte nicht bei 1 anfangen.....
-Betrachten sie die Dame mal als Stier, der dem roten Tuch nachrennt.....
-2,3 links Drehung, halt ! was tanzen wir denn eigentlich? SlowFox und ich bin schon froh, daß ihr wenigstens teilweise die Musik erkannt habt.
- meine Damen , holt die Kerle heran, dass sie nicht neben vorbeilaufen.....
-wenn mein Mann aus der Ecke käme, könnten wir anfangen.....



**Die TSA wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein
„Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2002“**

Impressum

Herausgeber: Tanzsportabteilung TSA im
MSV Ludwigshafen 1903 e.V.

Lisztstrasse 144, 67061 Ludwigshafen

Redaktion: Rainer Adt